Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 42 (1985)

Heft: 2

Artikel: Korrekturen und Ergänzungen zum Ausstellungskatalog "Spätrenaissance am Oberrhein - Tobias Stimmer", Kunstmuseum Basel, 23. September 1984 bis 6. Januar 1985

Autor: Koepplin, Dieter / Tanner, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-168625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrekturen und Ergänzungen zum Ausstellungskatalog «Spätrenaissance am Oberrhein - Tobias Stimmer»

(Kunstmuseum Basel, 23. September 1984 bis 6. Janaur 1985)

mitgeteilt von den Veranstaltern der Ausstellung
DIETER KOEPPLIN und PAUL TANNER

S. 15, Anm. 10: Beilage zur «Basler Zeitung».

S. 52-55 und *Nr. 13, Abb. 27:* CHRISTIAN HEYDRICH, Basel, gelang der Nachweis, dass es sich um einen Entwurf für das von Hans Hug Kluber, Hans Bocks Lehrer, bewohnte Haus «Zum Susen» am Blumenrain in Basel handelt. Er fand im Basler Staatsarchiv einen Aufriss des Hauses aus dem 18. Jahrhundert mit nahezu identischer Proportionierung und Fensterverteilung. Heydrich wird dies in seiner vor dem Abschluss stehenden Zürcher Dissertation über Hans Bocks Wandmalereien im Basler Rathaus publizieren.

S. 68: WERNER BAIER, Aarau, stellt richtig, dass «Arbitra fortunae prudentia» so zu übersetzen ist: Richterin über das Schicksal ist die Klugheit (weise Voraussicht). «Arbitra» ist Femininum von «arbiter».

S. 74: Wiederum nach W. BAIER ist «superexaltat autem misericordia judicium» ein Zitat aus dem Jakobusbrief 2, Vers 13 (vgl. *Biblia Sacra juxta Vulgatam Versionem,* ed. R. WEBER, Stuttgart 1969, Bd. 2, S. 1861). LUTHER übersetzte «Vnd die Barmhertzigkeit rhümet sich wider das Gerichte», JÖRG ZINK (1965) umschreibt: «Die Barmherzigkeit aber, die von uns ausging, wird im Gericht schwerer wiegen als alles, was gegen uns spricht». Das Bildprogramm von VASARI hebt also die «guten Werke» der Gerechtigkeit hervor und stellt den Menschen in den Schutz der «mater misericordiae» Maria-Ecclesia. (Gegenüberstellung von Eva und Maria - ein Thema, das Vasari beschäftigte; vgl. ERNST GULDAN, *Eva und Maria,* Graz/Köln 1966).

S. 91, Nr. 9: TILMAN FALK (Kunstchronik 1984, S. 516) hält an seiner Meinung fest, dass der Fassadenriss «sowohl in den manieristisch wuchernden architektonischen Details wie in den Kopftypen und der spröden, eckigen Strichführung m.E. deutlich die Hand Murers» zeige. Dagegen stimmt ELISABETH LANDOLT der Zuschreibung an H. Brand zu (vgl. ihren Aufsatz in diesem Heft, S. 139ff.).

S. 92, Nr. 9a: Inv. 1927.234.

S. 97ff: Vgl. MAX HASSE, *Baldungs Flügel einer astronomischen Uhr,* in: Kunstchronik 1984, S. 183-185. - HANS-JÜRGEN und KLAUDIA KETZ, *Das älteste deutsche Buch über Räderuhren,* in: Alte Uhren 4/1978, S. 328-331. (Erstverwendung aber bereits 1575, vgl. Basler Stimmer-Katalog 1984, Nr. 25).

S. 162, Nr. 53: Faustina Iselin-Amerbach ist nicht die Tochter, sondern die Schwester von Basilius Amerbach gewesen.

S. 255, Nr. 149: nach Ansicht von KURT LÖCHER (und jetzt auch von PAUL TANNER) kein Werk Tobias Stimmers.

S. 258, Nr. 152: für das Papstbildnis - von einem solchen geht das Spottbild ja aus, - könnte ein Porträt von Papst Pius V., der 1572 starb, als Vorlage gedient haben; vgl. den Kupferstich von Hans Lange (?), Papst Pius V. (1505-1572), Abb. in: DAVID TUNICK, *Old Master and Modern Prints,* Lagerkatalog 12, New York 1984, Abb. 73.

S. 265, Nr. 158: Vgl. KONRAD HOFFMANN, *Typologie, Exemplarik und reformatorische Bildsatire. Theologie und Frömmigkeit in Flugschriften und Kleinliteratur an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert,* hrsg. von JOSEF NOLTE u.a., Spätmittelalter und Frühe Neuzeit, = Tübinger Beiträge zur Geschichtsforschung 2, Stuttgart 1978, S. 196, Anm. 41, Abb. 13.

S. 266, Nr. 160: Die Musen spielen nach VERONIKA GUTMANN Laute, Viola da Gamba, Gitarre oder Quinterne, Orgel, Querflöte, Hackbrett, Zink, Trompete, Pommer und (die Närrin) Hafen oder Schraptopf.

S. 309, 7. Zeile von unten: Nr. 353; *2. Zeile von unten:* Nr. 348.

S. 312f., Nr. 181: nach TILMAN FALK aus einem Zyklus der «septem artes mechanicae» wie auf H. Burgkmairs Holzschnitt «Allegorischer Reichsadler des Celtis» von 1507 (BURKHARD 10; Burgkmair-Katalog Augsburg 1973, Nr. 17).

S. 314, Nr. 185: wohl Kopie (KOEPPLIN und TANNER).

S. 328, Nr. 198: wurde nicht ausgeliehen und ausgestellt.

S. 329, Nr. 200: Daniel Lindtmayer näherstehend (KOEPPLIN).

S. 329, 339, Nr. 210: in interessanter Anlehnung an Dürers Kupferstich von 1504 (LÖCHER).

S. 341: dazu MARGARETE PFISTER-BURKHALTER, in: Basler Stadtbuch 1961, S. 252f: «ohne religiösen Impuls (...). An Stelle frommer Inbrunst tritt ein gut Teil Geltungssucht». Aus manieristischer Originalitätssucht Stimmers «holt auch Abraham so kompliziert wie möglich zum Opferstreich aus»...

S. 346, Nr. 219: nicht von Stimmer (KOEPPLIN und TANNER).

S. 347, Nr. 220: vielleicht Kopie (KOEPPLIN und TANNER).

S. 364, Nr. 243a: LUCAS H. WÜTHRICH, *Die Handzeichnungen von Matthäus Merian d.Ä.,* Basel 1963, S. 93: Der Monogramist MM = eher der sehr junge M. Merian (damals 14jährig).

S. 366, Nr. 245: Zur Ikonographie siehe auch MATTHIAS WINNER, *Berninis «Verità»,* in: Munuscula discipulorum, Kunsthistorische Studien Hans Kauffmann zum 70. Geburtstag 1966, Berlin 1968, S. 393-413.

S. 367, Nr. 246: verrutscht, gehört zuunterst auf die Seite.

S. 371, Nr. 251: möglicherweise Kopie (FALK, in: Kunstchronik 1984, S. 516).

S. 372, Nr. 252a: KURT LÖCHER, in: Weltkunst 1984, S. 3451: «Bei Kat. 252a handelt es sich ganz sicher um den in den Armen der Venus sterbenden Adonis, nicht um den von Diana geliebkosten schlafenden Endymion. Die dargestellte Göttin ist keine Jägerin, es fehlt ihr der Halbmond im Haar. Dafür ist Amor, der ständige Begleiter der Venus, anwesend.»

S. 373, Nr. 252e: Teilkopie nach Nr. 252f (nicht 353f), *Nr. 253:* Halbfiguren der drei Grazien.

S. 407, 7. Zeile von oben: Abb. 247.

S. 419, Nr. 261: Wappen der Stadt Zofingen. - Möglicherweise Kopie? (FALK in: Kunstchronik 1984, S. 516).

S. 433, 18. Zeile des Haupttextes von unten: Die auf seinen 1578 gestellten Antrag hin...

S. 436, Nr. 277: mit dem Gastmahl des reichen Mannes und dem armen Lazarus (vgl. J.E. VON BORRIES in diesem Heft, S. 109ff.).

S. 451, David Joris: Das Westfälische Landesmuseum in Münster veranstaltet im Mai-Juni 1985 eine Ausstellung «H. Aldegrever und die Bildnisse der Wiedertäufer». - Vgl. Kat.-Nr. 355-357.

S. 495, Nr. 343: Zum Riesen hat Dr. ULRICH BARTH (Basler Staatsarchiv) eine andere, bisher nicht publizierte These.

S. 499, Nr. 346: 17,5×16,4 cm.

S. 501, Nr. 352: TILMAN FALK bezweifelt die Autorschaft Murers, was er auch am Kolloquium vom 8.12.1984 wiederholte.

S. 506ff., Nr. 372: Nach Beobachtung von MARGARETE PFISTER stimmt der Rückenakt mit demjenigen rechts im Bilde «Bathseba im Bade» von Cornelis Cornelisz van Haarlem (Gemäldegalerie Pommersfelden) so auffällig überein, dass eine Statuette oder Statue zu vermuten sei, die beiden Künstlern, Cornelisz und Bock, bekannt war.

*

Die zur Eröffnung der Basler Stimmer-Ausstellung von HANS-PETER LANDOLT gehaltene Rede wurde publiziert in: Neue Zürcher Zeitung Nr. 245, 20./21. Oktober 1984, S. 65.

Die Rezensionen von TILMAN FALK und KURT LÖCHER sind oben zitiert (zu S. 91 und 372).

*

Über das Echo der Ausstellung schrieb PAUL TANNER einen Bericht in: Nordschweiz, Basel 2. Februar 1985.

Ein Kurzführer durch die Ausstellung (Raum für Raum, mit Grundriss) erschien in: Basler Zeitung Nr. 223, 22. September 1984, S. 40.

*

Hingewiesen sei hier ferner auf folgende Texte im Zusammenhang mit der Stimmer-Ausstellung: RICHARD HÄSLI in: Neue Zürcher Zeitung, 24. September 1984, Nr. 222, S. 21 («Tobias Stimmer, der grosse Unbekannte»). - WOLFGANG BESSENICH in: Basler Zeitung, 24. September 1984, Nr. 224, S. 37 («Ein Opfer der Umstände: Tobias Stimmer?»). - JOHANNES STÜCKELBERGER in: Basler Magazin, Beilage zur Basler Zeitung, 22. September 1984, Nr. 38, S. 1-3 («Ein Künstlerbild im Wandel der Zeit»).